Anlage L

Bericht über die Abteilung Epistolae 1897/1898.

116

Das Werk des 2. Bandes der EE., der zugleich der 2. Band des Registrum Gregorii ist, ist nach längerer Unterbrechung von einigen Wochen wieder aufgenommen worden, denn auch der index nominum geht seiner baldigen Vollendung entgegen. Der durch Hr. Dr. Meyer verbesserten französischen Fassung in Druckgang noch Einiges zum Abschluß entziehen, so daß die Beendigung des Werkes in diesem Rechnungsjahre nicht mit völliger Sicherheit erwartet werden kann.

Das Werk des 5. Bandes der EE. hat im August 1897 begonnen und es sind 30 Bogen vollendet, teils von Hr. Dr. Jaffe, teils von mir bearbeitet. Ich hoffe für die weitere gründliche Durchsicht des Satzes nicht entbehren zu müssen. Die Menge der Briefe aus karolingischer Zeit ist so groß, daß jedenfalls noch der ganze 6. Band von ihnen gefüllt werden wird. Da Hr. Dr. Jaffe mit dem Ende des Jahres 1897 seine sehr dankenswerthe Thätigkeit als Mitarbeiter niederlegte, um sich zur Habilitation vorzubereiten, so trat neben ihn seit dem 1. Okt. Hr. Dr. von Heckel, dessen auch Mitglied als Mitarbeiter ein, der zunächst mit der Bearbeitung der päpstlichen Briefe beschäftigt wird. Neben ihn beabsichtige ich vom April ab den ausserordentlichen Dominikaner Hrn Alfons Müller auch Dienstes als 2. Mitarbeiter versuchsweise zu verwenden, da seine genaue Kenntniß der kirchlichen Verhältnisse gerade für das karolingische Zeitalter besonders schätzbar ist.

Auf der früheren englischen Reise unternahm Hr. Dr. Jaffe gegen Ende des vorigen Rechnungsjahres eine zweite Reise nach Schottland, Nordfrankreich und Belgien, über welche im Bericht schon im Neuen Archiv referirt worden ist. Eine von ihm mit so wunderbarer Sicherheit gefundene Handschrift, welche eine Reihe sehr wichtiger Briefe aus Frankreich II zu Zillesheim Königsschaft enthält, wird von ihm jetzt noch für uns abgeschrieben.

Freundliche Aufnahme fanden unsere Hrn, bezw. Mitarbeiter gegenüber und die Bibliotheken von München, Bamberg, Würzburg, Darmstadt, Karlsruhe, Wolfenbüttel und Hr. Bonnet in Montpellier, Hr. Archivdirektor Wolfram in Metz, Hr. G. Tessier in Paris, Dr. Daniel Jahn in Mainz, Dr. Arnold und Frau Dr. von Heyd in Bonn.

Die Kreditbewilligung betrug 4500 M., nämlich an Honoraren für mich 750, Hrn Dr. Jaffe und Hr. Müller je 1500, Reisegelder des Hr. Dr. Hartmann 300, für Abschriften und Vergleichungen 450 M. (Honorar an Hr. Dr. Hartmann ist bis Bogen 80 verrechnet bezahlt). Hr. Dr. Meiningshoff besorgte einige Abschriften in Wolfenbüttel.

In Anbetracht des Hr. Dr. Steinbüchel in Bonn auch die Durchsicht Büchler's für sich beschränkt von 1500 unter die EE. würde wieder zu überlegen sein.